



Informationsbroschüre „Facebook & Co“

Chancen und Gefahren von Sozialen Netzwer-
ken & Messengern

Ein Unterrichtsprojekt der Klasse 7b des Wiedtal-Gymnasiums Neustadt
für die Grundschule Breitscheid

Liebe Eltern,

Wir, die Klasse 7b des Wiedtal-Gymnasiums, möchten Sie und ihr Kind gerne über die Chancen und Gefahren von Sozialen Netzwerken informieren. Dafür haben wir uns in den vergangenen Wochen in Sozialkunde zusammengesetzt und einige Fakten über ausgewählte Netzwerke und Messenger herausgesucht, die wir in unserer Informationsbroschüre zusammengestellt haben, damit Ihr Kind sicher auf diesen Plattformen surfen kann.

Viele Grüße aus Neustadt!

Ihre Klasse 7b

TEIL 1: DEFINITIONEN

Was ist ein Messenger?

Ein Messenger [engl.: sofortige Nachrichtenübermittlung] ist eine Art Chat, aber keine E-Mail. Bei einem Messenger erscheint die Nachricht sofort auf dem Bildschirm des Benutzers und muss im Gegensatz zur E-Mail nicht erst abgerufen werden; so kann man direkt antworten. Ein Messenger wird nicht nur zur Nachrichtenübermittlung verwendet, sondern auch zur Kontakt-, Daten-, und Fotoübermittlung.



Was ist ein Soziales Netzwerk?

Immer mehr Menschen nutzen Soziale Netzwerke, um virtuelle Gemeinschaften oder Freundschaften zu schließen. In Netzwerken wie Facebook oder Twitter können sich Menschen aus aller Welt über ihre Hobbys oder Interessen unterhalten und Bilder austauschen. Nicht nur Erwachsene finden Gefallen an der modernen, elektronischen Kommunikation über die Sozialen Netzwerke und Chaträume, sondern auch immer mehr Jugendliche und – trotz hoher Altersbegrenzung – auch Kinder.



TEIL 2: NETZWERKE & MESSENGER

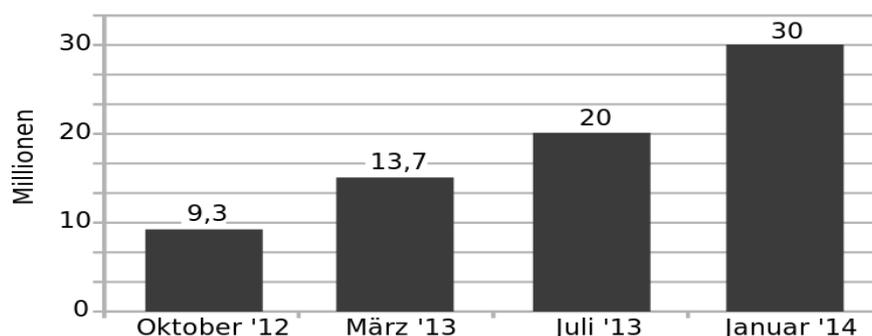
WhatsApp

2009 wurde der Messenger von Jan Koum und Brian Acton gegründet. Der heutige Eigentümer ist Facebook. In Deutschland hat WhatsApp ca. 30 Mio. Nutzer. WhatsApp gibt es in vielen verschiedenen Sprachen, z.B. Deutsch, Englisch, Französisch oder sogar Arabisch.

Im ersten Jahr ist WhatsApp kostenlos, ab dem zweiten Jahr kostet es jährlich 0,89 Euro. Auf WhatsApp kann man Schreiben, Bilder, Videos, Musik und Links verschicken, oder in Einzel- und Gruppenchats aktiv sein. 2011 wurde eine Sicherheitslücke gefunden, wodurch Nutzerkonten von Unbefugten kopiert werden konnten. Seit August 2012 werden die Nachrichten daher verschlüsselt verschickt. Bis heute wird WhatsApp jedoch wegen erheblicher Datenschutzängel immer wieder kritisiert.

(Quelle: www.pcwelt.de)

Anzahl WhatsApp-Nutzer in Deutschland



(Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/WhatsApp>)

Instagram

Hat das Netzwerk ein Motto?

„Fang den Augenblick ein und teile ihn mit anderen auf der ganzen Welt.“

Wann wurde das Netzwerk gegründet?

Instagram wurde im Oktober 2010 veröffentlicht.

Wer sind die Gründer/heutigen Eigentümer?

Kevin Systrom und Mike Krieger sind die Gründer. Der heutige Eigentümer ist Facebook, da es Instagram im April 2012 für 1 Milliarde US Dollar (ca. 750 Mio. Euro) gekauft hat.

Wie viele Mitglieder hat das Netzwerk?

Ca. 150 Mio. monatlich aktive Nutzer (Stand: 09/2013).

Welche Sprachen bietet es an?

Fast alle Sprachen der Welt.

Wie finanziert es sich?

Durch Werbung. Außerdem müssen die Nutzer für die Vollversion monatlich Geld bezahlen.

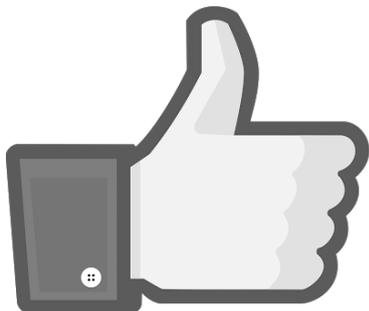
Wie sieht es aus mit Daten- und Jugendschutz?

Solche sind kaum bis gar nicht zu finden. Es gibt kein vorgeschriebenes Mindestalter! In Instagram ist eine uneingeschränkte Öffentlichkeit voreingestellt, d.h. jeder kann die Bilder in Instagram kann, es sei denn, man schränkt dies aktiv ein.

facebook®

„Facebook ermöglicht es dir mit den Menschen in deinem Leben in Verbindung zu treten und Inhalte mit diesen zu teilen.“

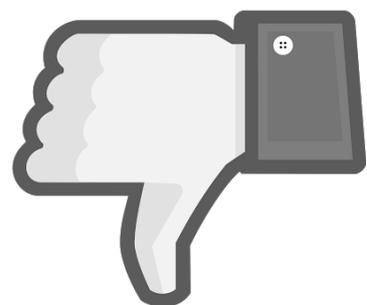
Das Soziale Netzwerk wurde 2004 von den Studenten Marc Zuckerberg, Dustin Moskovitz, Chris Hughes und Eduardo Saverin gegründet. Im Moment wird Facebook weltweit von ca. 1,23 Milli-



arden Menschen genutzt. Man kann es in fast allen Sprachen nutzen.

Facebook finanziert sich durch Werbung und den Verkauf verschiedener Daten seiner Nutzer an Dritte (z.B. an große Unternehmen). Um Facebook nutzen zu können, muss

man mindestens 13 Jahre alt sein. Die Nutzungsfunktionen sind u.a. das Chatten mit allen Usern sowie das Hochladen von Bildern auf seiner Profilseite, die von Anderen bewertet („geliked“) werden können. Auf Facebook muss man einen Jugendschutz für sich selber konfigurieren, indem man sein Profil auf „Privat“ einstellt.



Wenn man dies getan hat, kann das Profil auch nicht mehr durch eine Suchmaschine (z.B. Google) gefunden werden.

Twitter

Twitter (engl.: für „Gezwitscher“) ist eins der unendlich vielen Sozialen Netzwerke. Bei diesem Netzwerk handelt es sich darum, sogenannte *Tweets*, das sind kurze Textbeiträge, die die Nutzer erstellen können, an andere Nutzer zu versenden. Sie sind für alle lesbar (auch für unangemeldete Leser). Bei diesen *Tweets* können maximal 140 Zeichen verwendet werden. Zuerst werden sie bei deinen *Followern* (engl.: für „Verfolger“) sichtbar.

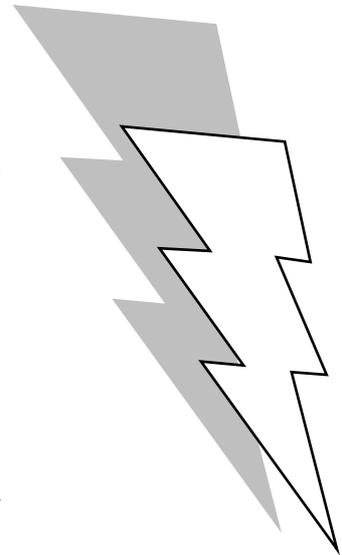
Follower sind Nutzer, die zugestimmt haben, deine Beiträge in *Twitter* zu verfolgen.

Twitter wurde 2006 von Jack Dorsey gegründet. Bis jetzt ist es für die 214 Millionen Nutzer mehrsprachig verfügbar. *Twitter* sammelt alle personenbezogenen Daten und hat das Recht diese zu verkaufen. Dennoch gibt es keine Altersbegrenzung.

Der erste Tweet am 21. März 2006 lautete:
"just setting up my twttr."

TEIL 3: GEFAHREN & TIPPS

Welche Gefahren bringen Soziale Netzwerke und Messenger mit sich? Und wie ist ihnen zu begegnen? In diesem Kapitel wollen wir Sie und Ihr Kind über einige außergewöhnlichen aber auch immer wieder auftretenden Fallbeispielen informieren, die sich in den vergangenen Jahren zugetragen haben...



Achtung, Einbrecher!!!

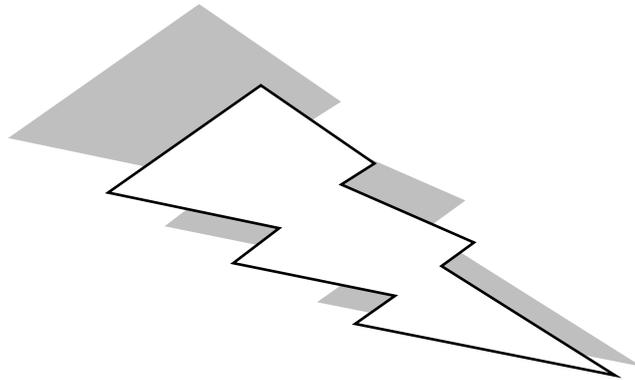
Nutzer, die sich außerhalb ihres Wohnsitzes bei Sozialen Netzwerken einloggen, sind leichte Opfer für Einbrecher. Diese können dann nämlich sehen, ob jemand zu Hause ist oder nicht. Viele posten auch ihren aktuellen Standort, oder z.B. auch wann sie wo und wie lange im Urlaub sind, sodass Einbrecher genau wissen, wie viel Zeit sie für den Einbruch haben.

UNSER TIPP: Logge dich außerhalb des Hauses besser nicht auf Facebook & CO ein, denn die PCs könnten unsicher sein. Poste außerdem NIE, wann genau du mit deiner Familie in den Urlaub fährst!

Achtung, personalisierte Werbung, Nutzerdaten in Gefahr!!!

Netzwerke wie Facebook, MySpace & Co. leiten Nutzerdaten wie Nutzernamen und IDs an Werbetreibende weiter, wenn die Nutzer zuvor auf die Werbeanzeige der jeweiligen Firma klicken.

UNSER TIPP: Setze nie zu viele persönliche Daten in dein Profil! Am besten ist, du klickst erst gar nicht auf jede beliebige Werbeanzeige im Browser! Wenn dich die Werbung dennoch interessiert, solltest du zuerst deine Eltern fragen!



Achtung, Geburtstagsparty kurz vor Eskalation!!!

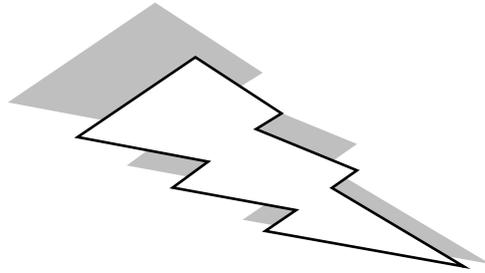
Thessa wollte eine Geburtstagsfeier einladen, doch sie übersah dabei den Beitrag auf Privat zu stellen. So bekam ihre Einladung ganz Facebook mit. Kurz gesagt, am Ende standen 400 Leute in Thessas Vorgarten. Die Gefahr darin bestand, dass die Party eskalierte, bis schließlich die Polizei kam.

UNSER TIPP: Überbringe Geburtstagsfeier-Einladungen an deine Freunde immer als Privatnachricht oder überbringe sie am besten gleich persönlich!

Achtung, pass gut auf deine Privatsphäre auf!!!

Wenn du ein z.B. Bild auf Facebook oder bei Instagram hochlädst und gewisse Vorsichtsmaßnahmen nicht berücksichtigst, könnte es sein, dass es weltweit alle Nutzer sehen und dein Bild weiterposten können.

UNSER TIPP: Klicke bei den Nutzereinstellungen deines Netzwerkes unbedingt immer auf ‚Privatsphäre‘, damit deine Aktivitäten nur deine Freunde sehen können!



Achtung, Weiterverbreitung von persönlichen Daten!!!

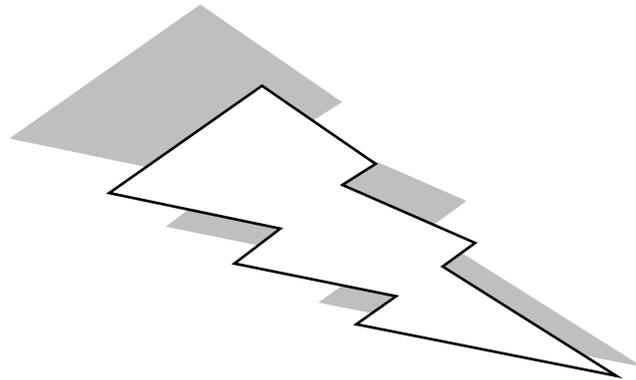
Die Gefahr bei Sozialen Netzwerken besteht darin, dass alle persönlichen Informationen (z.B. Adresse, Telefonnummern, Fotos, Hobbys, usw.), die du bei der Anmeldung aber auch während der Nutzung des Netzwerks angibst, an Dritte weitergeleitet werden. Auf diese Weise verdienen die meisten Netzwerke überhaupt erst ihr Geld und konnten so erfolgreich werden.

UNSER TIPP: Wir würden dir raten, dich zuerst über den Datenschutz des Netzwerkes zu informieren und so wenige Informationen (erst recht keine wie möglich preiszugeben! Private Adressen und Telefonnummern sollten gar nicht erst angegeben werden

Achtung, Onlinesucht!!

Viele Jugendliche und sogar schon Kinder unter 13 Jahren nutzen über ihr Smartphone den Messenger WhatsApp – und das mehrmals am Tag. Manche sogar so häufig, dass sie gar nicht mehr offline gehen und bis zu 300 Nachrichten am Tag (!) schreiben.

UNSER TIPP: Mache dir dein eigenes Verhalten bewusst! Informiere deine Eltern, wie häufig du Soziale Netzwerke und Messenger am Tag nutzt und verhandle mit ihnen eine faire Regelung, damit du sie zwar frei nutzen kannst, deine Eltern dich aber dabei unterstützen und es nicht zur Sucht kommt!



Achtung, Mobbing!!!

Solltest du im Internet peinliche Fotos von dir oder gemeine Posts über dich finden, kann es sein, dass du bereits Opfer einer Mobbingattacke geworden bist.

UNSER TIPP: Du kannst dem Betreiber der Seite das jeweilige Foto oder den Post melden, damit dieser es entfernt! Informiere deine Eltern, Freunde oder Lehrer, damit dir geholfen werden kann!

Achtung, unbekannte Personen können gefährlich werden!!

Vielleicht wirst du im Netz irgendwann mal von einer Unbekannten Person angeschrieben und schreibst ihr zurück. Nach einigen Posts bist du der Meinung ‚eine/n nette/n Freund/in‘ kennengelernt zu haben, ohne genau zu wissen wer er/sie ist. Dieser Freund könnte in Realität aber vielleicht ein Betrüger sein, der seine Opfer im Netz kontaktiert und auf ein gefährliches Treffen mit dir aus ist.

UNSER TIPP: Informiere unbedingt deine Eltern, wenn dich ein Unbekannter im Internet anschreibt! Wenn es unbedingt sein muss und du ihr zurückschreiben willst: Informiere dich genau über die Person! Gehe nie allein zu einem Treffen! Triff dich nur öffentlichen Plätzen!

* * * * * **ENDE** * * * * *

Bei dem Druck der Broschüre haben uns freundlicherweise unterstützt:

Büro für Bauplanung Kalenbach, 53577 Neustadt (Wied)
EDEKA Hoffmann, 56593 Horhausen
NAH & GUT Armin Geschull, 53547 Nassen
Naturheilpraxis Kurtenbach, 53567 Asbach-Köttingen

Redaktionsleitung:

Paula Bentz, Falk Hardt, Amelie Schulte, Ansgar Stüber